

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Telegraphen-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 198.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei im
Haus gebracht Mark 1,60

Halver
Dienstag, den 19. Dezember.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 6mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.



A. Keudel

Hutfabrik
HAGEN i. W.
Elberfelderstrasse
27.

Unübertroffen billig.

Pelz-Kragen und Stolas

Filz-Hüte

erster Firmen des In- und Auslandes

Seiden- u. Mechanik-Hüte

Damen- u. Herren-Regenschirme

Spazierstöcke Damen-Mützen

Winter-Mützen für Herren, Knaben und Kinder.

Filz zum Verdichten und für technische Zwecke Alle Reparaturen.

Zu Weihnachten

empfehle

versch. Sorten Spargel, Erbsen, Dickebohnen, Salat, Wachs- u. Prinzessbohnen, Spinat, Möhrchen, Teltower-Rübchen und Leipziger-Äpfel, Tomaten, Gurkensalat, Perlzwiebeln, Mixed-Picles, Gurken, Carotten, Capern, Champignons, Trüffeln, Ananas, Erdbeeren, Pfirsiche, Aprikosen, Mirabellen, Reineclauden, Kirschen, Pflaumen, Birnen, Stachelbeeren, Melange, Apfelcombot, Preiselbeeren und Heidelbeeren, Gelees und Marmeladen, Fruchtsäfte und Bowlenessenzen, Fischmarinaden und Fleischkonserven, Wein, Cognak, Rum, Punsch, Tafelliqueure, Zigarren und Cigaretten

Konfekt und Frühstückskörbchen, Käse in 15 verschiedenen Sorten, Cakes, Chocoladen, Pralines, Marzipan und Bonbons, Weintrauben, Äpfel, Zitronen, Apfelsinen, Feigen, Datteln, Traubenrosinen, Krachmandeln, Nüsse, Pflaumen, Aprikosen u. Apfelfringe.

Zum Backen

empfehle

feinstes Blütenmehl, Backmehl, Maismehl, Backpulver, Mandeln, Rosinen, Corinten, Citronat, Natron, Zitronenessenz, Vanillezucker u. s. w.

Kieler-Bückinge u. Kieler-Sprotten

frisch eingetroffen.

Frau E. Lausberg, Halver.

Nüsse

deutsche Wallnüsse à Pfd. 25 Pfg.
französische Wall-Cornes à Pfd. 30 Pfg.
sicilische Haselnüsse à Pfd. 32 Pfg.
A. Schädemann, Halver.

Gelegenheits- kauf.

Einige wenig gebrauchte

Ofen und Herde

hat billig abzugeben.

Gust. Kreimendahl, Halver.

Rechenfreund

(D. R. G. M.)

D. i. Federkasten mit Rechenmaschine, neu, solide, praktisch und für Unterlassenschüler sehr wertvoll empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.



Am Donnerstag morgen, den 21. Dezember komme ich mit einer schönen Auswahl

Rühe

in Rodt bei Marienheide an.

Eduard Moos.

Baumkerzen

Carton 30 Stück 29 Pfg.
A. Schädemann, Halver.

Abreiss- Kalender 1906

zu haben bei

C. Fienburg, Halver.

Apfelsinen

gesunde süße Früchte.

10 Stk. 32, 37 u. 55 Pfg.
A. Schädemann, Halver.

Buch über die Ehe

von Dr. Retau n. 39 Abb. statt M. 50
nur M. 1. Preisl. üb. int. Bücher grat.
R. Oschmann, Konstanz N. 4.21

Schweineversicherungs- Verein Bornbaum.

Donnerstag, den 21. Dez.
abends 7 Uhr

Hauptversammlung

im Vereinslokal.

Diese Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig.

Der Vorstand.

Am 2. Weihnachtstage findet bei

BALL

statt, wozu freundlichst einladet
Carl Fassbender, Halver.

Kranken- u. Sterbekasse Halver.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, die sämtlichen rückständigen Beiträge und die noch rückständigen Eintrittsgelder nummehr sofort, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember d. J., an unseren Kassenschreiber, Herrn Carl Spieß, zu zahlen, widrigenfalls die Ausschließung der Säumigen als Mitglieder erfolgen muß.

Der Vorstand.

Vaterländischer Frauen- Verein Halver.

Weihnachts-Feier

in der Kleinkinderschule

am Mittwoch, den 20. Dez.
Nachmittags 5 Uhr.

Eltern und Freunde werden dazu eingeladen.

Der Vorstand.

Der heutigen Gesamtauf-
lage unserer Zeitung liegt ein
Prospekt der Firma **Max Fritsch
Leipzig-Gohlis** bei, worauf wir
unsere Leser noch besonders auf-
merksam machen.

Rheinisch-Westfälische Zeitung

gegründet vor 1738
erscheint seit 1898 täglich 8 mal
Preis im Vierteljahr 4,75 Mk.
Hauptst. Essen a. d. R.

Geschäftsstellen in Dortmund und Duisburg.

Hauptvertretungen
in Bochum, Düsseldorf, Elberfeld, Barmen, Gelsenkirchen,
Mülheim, Ruhrort, Hagen, Witten.

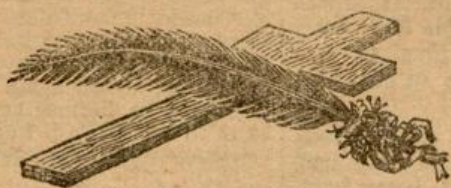
Nach allen 12 Orten Beförderung des Blattes durch eigene
Boten, Zustellung durch eigene Träger.

Unabhängig nationales Organ.
Erstklassiger Handelszeitung.
Reichhaltiges Feuilleton.
Wirkungsvolles Inserationsorgan
des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirk.

Bäumer & Co., Hagen i. W.
Mittelstrasse 21.
Ecke Marienstr.

Inh.: Rud. Lehmkühler.

empfehlen sein anerkannt größtes und schönstes Lager in
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
zu bekannt billigsten Preisen und weitgehendster schriftlicher Garantie.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen heute morgen 4 Uhr nach langem mit grosser Geduld ertragenem Leiden meinen innigst geliebten Sohn und unsern herzensguten Bruder

Wilhelm Lausberg

im beinahe vollendeten 16. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

Ww. Lausberg u. Kinder.

Ober-Heukelbach bei Rösahl, den 17. Dez. 1905.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 20. Dez. nachmittags 1 Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Mathilde Herberg, HALVER.

Auf sämtliche

Damen-Pelz- Kragen

gebe um damit zu räumen

Gegen Barzahlung 20% Rabatt

Nur Neuheiten! Nur Neuheiten!

Ebenfalls empfehle alle andere Artikel in bekannt guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Wirklich gute aber trotzdem billige

Pianinos

liefert die Firma

Carl Schmitt, Hagen i. W.

Mit nur allerersten Preisen ausgezeichnete Fabrikate. Beliebige Ratenzahlungen ohne Anzahlung u. ohne Preiserhöhung. Höchster Rabatt bei Barzahlung, langjährige Garantie, Franko Lieferung Auf Wunsch Probefreierung.

Ausführlicher Katalog gern zu Diensten.
Carl Schmitt, Hagen i. W., Elberfelderstrasse 69.
Gegründet 1875.

Ernst Schmale, Halver

empfiehlt zu

Weihnachten

in reichhaltiger Auswahl sämtliche

Lederwaren

wie: Damen-Handarbeits- u. Markttaschen, Portemonnaies u. Tressors

Zigarrenetuis, Brieftaschen.

1a. selbst angefertigte Schultornister.

Ferner Bettvorlagen, Läufer, Wachstuche, Hosenträger, Gamaschen etc. etc.

Zur Polsterung von Sofa- und Sesseln kissen halte mich bestens empfohlen.

Druckfaden aller Art empfiehlt
W. H. Bell Jr., Halver

Jugendliche
Arbeiterinnen
gesucht von
Froese & Becker,
Metallkurzwarenfabrik, Halver.

1 Hammerschmied

oder älterer

Hammergehülfe

finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei

Boeste & Co., Heesfeld b. Brügge

Ein tüchtiger, jüngerer

Werkzeugschlosser

auf Schnitte per sofort gesucht.

Gustav Resenhöller,
Carthausen.

Tannenbaum-

Biscuits

à Pfd. 48 u. 58 Pfg.

A. Schädemann, Halver.

Regenschirme

und

Spazierstöcke

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Erw. Studberg Halver.

1a. Kronenbier

in Flaschen stets vorrätig

Rud. Johann, Carthausen.

Gustav Kreimendahl,

Halver

empfiehlt in großer Auswahl

Hänge-, Zug- und

Tischlampen,

Ampeln etc.

Glaswaren

aller Art.

Porzellan

Kaffee-Services,

Tassen, Speise-

Deffert- u. Kuchen-

teller

in weiss und dekoriert.

Waschgarnituren

in Porzellan und Emaille in be-

sonders schöner Auswahl.

Der Gesang-Verein
„Sängerbund“
Schalksmühle
feiert das diesjährige

WINTER-FEST

am 26. Dezember 1905, im Lokale des Herrn Herrn. Gasser
(Hotel zur Post.)

PROGRAMM:

1. Teil:

- | | | |
|-------------------|-------|---------------|
| 1. Festmarsch | | von Lübecke. |
| 2. Heil'ge Nacht | Chor | " Beethoven. |
| 3. Ouverture | | " Kreuzer. |
| 4. Waldweise | Chor | " Engelsberg. |
| 5. Potpourri | | " Linke. |
| 6. Mitterlein | Chor | " Opladen. |
| 7. Walzer | | " Sperber. |
| 8. Abendglöckchen | Chor, | " Leinender. |

2. Teil:

- | | | |
|--|-------|--------------|
| 9. Marsch | | von Linke. |
| 10. Weihnachtsglöckchen, | Chor | " Simon. |
| 11. Ouverture | | " Gottlöber. |
| 12. Gesamtspiel „Aus Herzeleid zur Siegesfreud“ | | |
| Großes Vaterländisches Schauspiel aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71 in 4 Akten. | | |
| 13. Gavotte | | " Giese. |
| 14. Barbarossa | Chor, | " Wiesner. |
| 15. Galopade | | " Schneider |

Beginn des Konzerts 4 Uhr nachmittags, des Balles 8 Uhr abends.
Die passiven Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.
Eintrittspreise: Konzert 60 Pfg., Vorverkauf 50 Pfg., Ball 1,25 Mk.,
Konzert und Ball 1,50 Mk.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Eugen Wellershaus

Halver „Drone.“

Zu Weihnachten empfehle

fertige Herren- und Knaben-Anzüge,
Arbeiter-Garderoben, Lodenjoppen für
Herren, Burschen u. Knaben.

Herren- und Damen-Unterzeuge, wie Hosen,
Hautjacken, woll. Unterjacken, Maco-,
Normal- und Flanell-Hemden, Handschuhe,
Strümpfe und Socken.

Ferner:

Biber-Betttücher und Decken
Tischdecken, Schürzen, Korsetts,
Unterröcke, Plüsch- u. Samatücher

sowie sämtliche

= Kurzwaren =

zu billigen Preisen.

2000 Stück (2, 3 u. 4 Pfg.) Cigaretten

versende direkt und portofrei gegen Voreinsendung von Mk. 25.-

5 Sorten je 20 Stück portofrei gegen Voreinsendung von Mk. 1.50

Cigarrenfabrik „Milado“ Dresden 71 A

Gegründet 1830. Handelsgerichtlich eingetragene Firma.

Vorwärts

kommt jede Familie, wenn die Hausfrau
billig einkauft.

Meine Damen

enorm billigen Preise in Damenjacketts, Mänteln,
Tischdecken, Handtüchern u. s. w. bieten die beste
Gelegenheit dazu.

-Jacketts zu 5.00 Mk., 8.00 Mk., 12.00 Mk.,
18.00 Mk., 24.00 Mk.,

in den neuesten Fassons.

Ew. Studberg

Halver.

Radevormwald

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger.

№ 198.

Redaktion, Druck und Verlag von Wth. Bell jr., Halber.

Dienstag, den 19. Dezember.

1905.

Aus der Woche.

Die Flottendemonstration ist zu Ende gegangen; die Mächte haben ihren Willen durchgesetzt und damit ist die Macht des Sultans in Europa ausschließlich auf das Gebiet um Konstantinopel herum beschränkt. Das ist allerdings gegen früher ein erheblicher Rückschlag; vor zweihundert Jahren beherrschten die Türken die ganze Balkanhalbinsel und Ungarn und waren daran, auch Wien zu belagern. Dann sind sie allmählich zurückgegangen, sodaß man schon zu Zeiten Josephs des Zweiten von der Türkei als dem „kranken Monne“ sprach; diesem sind im Laufe der Zeiten immer mehr Glieder abgeschnitten und abgebunden worden: Griechenland, Rumänien, Serbien, Bulgarien, Bosnien, Rumelien und nun auch Mazedonien. Aber trotzdem zeigt der kranke Mann ein überaus jähes Leben. 1853 hatte Zar Nikolaus I. die Türkei als einen Kranken, der im Sterben liegt, bezeichnet. Aber dieser Todkranke hat 1876 den Russen noch gewaltig zu schaffen gemacht, war Sieger im letzten Kriege gegen Griechenland und wird auch die neue Amputation ohne Schaden überstehen. — In Rußland wollen sich die Dinge noch immer nicht entwirren. In Litland und Estland sind die lettischen Bauern im vollen Aufstande gegen die deutschen Grundbesitzer und haben sogar die lettische Republik ausgerufen. Es geht damit eine Schreckensaat auf, die von der früheren russischen Regierung ausgeht, wurde, aber ein anderes Gewächs als das erwartete zu Tage förderte. Gegen die baltischen Grundbesitzer war's gemütht, jetzt richtet es sich nicht nur gegen diese, sondern gleich gründlicher gegen die heillose Regierung des Zaren. Nicht nur Polen und Finnland fordern jetzt Selbstverwaltung, sondern alle andern Fremdvölker, die auf russischem Gebiet sitzen, so die Letten, Esten, Klein- und Schwarz-Russen, so daß die Zentral-Regierung nur die Oberaufsicht über alle und die Leitung des zarischen Kaiserreiches hätte. Vielleicht ist dieses Programm heilsam, aber wer hätte Kraft genug zu seiner Durchführung? Wollte allein zeigt sich einwillen noch als Herr der Lage, aber er wird ebenso heftig von den Reaktionen wie von den Radikalen bekämpft und sein Anhang, die „Intelligenten“, die etwa in der Mitte zwischen den beiden erwähnten Bestrebungen stehen, sind nicht zahlreich, häufig und einig genug, um zu gleicher Zeit mit Erfolg gegen zwei Fronten kämpfen zu können. Die Radikalen wollen den völligen, gewaltsamen blutigen Umsturz des Zarentums und die rote Republik; die Reaktionen dagegen wüßten mit Bomben und Kartätschen das aufwässige Volk zur Ordnung zurückzuführen. — Alice Roosevelt hat sich mit dem Kongressmitglied Nicolas Longworth verlobt. Alt genug dazu mag sie ja sein

und es wäre an dem Vorgange nichts Auffälliges, wenn es nicht im Weißen Hause offiziell verkündigt worden wäre. Roosevelt wächst immer mehr in die Kaiserrolle hinein und ein Wunder wäre es nicht zu nennen, wenn er seinen Brutus und das Ende Vincolins, Garfields und McClellans fände. Man schrieb seinerzeit bekanntlich auch dem Präsidenten Grant die Absicht, sich zum Kaiser zu machen, zu, und weite Volkskreise bekämpften deshalb seine Wiederwahl. Merkwürdigerweise fällt bei Roosevelt, dessen Absichten gewollt oder ungewollt weit deutlicher zutage treten, keine nennenswerte Opposition auf, so daß man fast zu dem Glauben gelangt, das amerikanische Volk habe sich inzwischen mit dem monarchischen Gedanken schon mehr vertraut gemacht. — Der Kaiser von Korea hat gegen den Vertrag mit Japan protestiert, der ihm abgezwungen worden sei. Das wird ihm bitter aufstoßen; sein kühner Kaiserthum wird ihm noch mehr beschnitten und ihm aller Wahrscheinlichkeit nach seine auswärtigen Vertretungen genommen werden. Daß er eine reine Null ist und als solche von allen Seiten angesehen wird, ergibt sich schon aus dem Umstande, daß Rußland mit ihm keinen Frieden geschlossen hat, er auch zu den Friedensverhandlungen nicht zugezogen wurde, obgleich er im vergangenen Jahre gleich nach dem Abzug der Japaner in sein Land gleichfalls den Russen den Krieg erklärt hatte. Allerdings hat er auch den Russen nichts getan, als diese Streifzüge in sein Reich unternahm. Dieses Unterlassen aber mußte als Zeichen von Schwäche ausgelegt werden und einem Schwachen steht man in der Politik nicht bei, selbst wenn es ihm an den Kragen geht.

Westfalen-Rheinland.

Halber, 18. Dez. Am Donnerstag, den 14. d. Mts. fand im Vereinslokal (Gasthof zur Post) hieselbst wiederum eine Hauptversammlung des hiesigen landwirtschaftl. Vereins unter dem Vorsitz des Herrn Amtmann Thomas statt. Der Herr Vorsitzende eröffnete gegen 6 1/2 Uhr abends die Sitzung, begrüßte die zahlreich Erschienenen, sowie die Herren Dr. Steinriede aus Münster und Direktor Wellershaus aus Herzlichkeit. Da Herr Dr. Steinriede mit dem Abendzuge noch wieder heimfahren mußte, so wurde sein Vortrag: „Wann ist viehstarke und wann viehschwache Wirtschaft am Plage?“ an die erste Stelle gesetzt. In fast einstündiger Rede entlegte sich

Redner in glänzender Weise seiner Aufgabe. An der Hand praktischer Beispiele führte der Referent aus, daß es wohl möglich sei; bei viehschwacher oder auch bei gänzlich viehloser Wirtschaft hohe Reinerträge des Bodens zu erzielen. Den Beweis habe der bekannte Schulz-Lupitz geführt, der in der Altmark ein großes Gut in den 60er Jahren viel zu teuer gekauft habe. In den Jahren 1886 bis 1898 wirtschaftete Schulz-Lupitz ohne Vieh, behielt nur das nötige Zugvieh und soviel Nutzvieh, als er zu seinem eignen Bedarf nötig hatte. Den Boden düngte er nur noch mit künstlichem Dünger, da ihm ja der Stallmist fehlte. Als Schulz-Lupitz starb, hatte er seine vielen Schulden, die er durch den hohen Ankauf des Gutes gemacht hatte, nicht nur getilgt, sondern auch noch Vermögen erworben. Auch andere tüchtige Landwirte seien günstig bei viehloser Wirtschaft gefahren, wie z. B. der Landwirt Kobarg in Maulbeeralbe bei Berlin und der Wirtschaftsdirektor Etecher auf dem Staatsgut Wingenborn im Königreich Sachsen. Letzterer wirtschaftete ganz ohne Vieh, er mietete sogar Zugvieh zur Bearbeitung des Bodens und zur Fortschaffung der erzeugten Produkte. Dieses Gut liefert bis heute noch gute Erträge, auch ohne Stallmistdüngung. Der Herr Referent will aber durchaus die viehlose Wirtschaft nicht empfehlen. Die Viehwirtschaft bringe etwas Sicheres und sei das Naturgemäße. Schwere Böden eignen sich wenig oder gar nicht zur viehlosen Bewirtschaftung. Wenn die Güter in einem sehr feuchten Klima liegen, wie das bei uns der Fall sei, sei die Viehhaltung durchaus vorzuziehen. Der Herr Amtmann Thomas dankt dem Vortragenden für den lichtvollen Vortrag. In der darauf folgenden Debatte war man denn auch allgemein der Ansicht, daß für unsere Gegend eine viehstarke Wirtschaft am Plage sei. — Der Herr Vorsitzende machte nun noch verschiedene Mitteilungen, z. B. über eine Schrift des Herrn v. Berlepsch betreffend

den Schutz der Vogelwelt. Sodann nahm der Herr Vorsitzende Saatkartoffel-Bestellung der Mitglieder entgegen; die Landwirtschaftskammer will vermittelnd dafür sorgen, daß Kartoffeln aus einer feuchtsielen Gegend bezogen werden, damit die Kräuselkrankheit bekämpft werde. Endlich wurden auch die Anmeldungen derjenigen Mitglieder entgegengenommen, die bereit sind, an einem demnächst stattfindenden Ständigen Obstbaumkursus teilzunehmen. Es meldeten sich gegen 10 Herren, meistens aus der Sommerer Bauerschaft. Diese Einrichtung ist mit Freuden zu begrüßen, damit es auch in unserer Gemeinde mit dem Obstbau besser werde. Es wäre zu wünschen, wenn sich noch mehr Teilnehmer fänden. Herr Direktor Wellershaus hielt dann einen klaren, sehr ausführlichen Vortrag über „Die Ausnutzung des Stallmistes und über die Frage der Düngerlehre im allgemeinen.“ Redner verbreitete sich zuerst eingehend über die Behandlung des Stallmistes. Der Viehstall, sowie die Düngerstätte sollen dichten Boden haben, am besten sei ein Cement- oder Betonboden. Die Düngerstätte müsse Gefälle nach der Jauchegrube haben und solle von drei Seiten mit einer guten Mauer umgeben sein, nach einer Seite müsse die Zufuhr möglich sein. Die Luft müsse von der Düngergrube möglichst abgehalten werden, damit das kohlensaure Ammoniak nicht verflüchtigt. Die Düngerstätte muß auch möglichst gegen die Sonne geschützt sein, daher müssen Bäume in ihrer Nähe stehen. Die Jauchegrube muß groß genug und dicht sein. Der aus dem Stall geworfene Dünger darf besonders im Sommer nicht in Haufen vor der Stalltür liegen bleiben, sondern muß ausgebreitet und gehörig festgestampft werden, da sonst leicht durch die Wärme eine lebhaftere Fermentation stattfindet, und der Wert des Mistes große Verluste erleidet. Besonders zu empfehlen ist es, wenn Brucherde über die Düngerstätte ausgebreitet wird, die Humusäure wirkt bindend auf das Ammoniak,

es entweicht nicht. Auch Ausflüssen von Superphosphatgyps und Kainitgyps verhindern den Verlust des Stickstoffs. Am besten ist es, wenn der Stallmist auf dem Felde gleich ausgebreitet und sofort untergepflügt wird. Im Winter aber sei das oft nicht möglich. Dann sollte man längliche Haufen in der Richtung von Norden nach Süden anlegen. Ob die Herbstdüngung mit Stallmist für Kartoffeln besser sei, als die Frühjahrsdüngung, hänge von der Art und auch von der Lage des Bodens ab. Schwerer Boden kann im Herbst gedüngt werden, leichter besser im Frühjahr. Geneigtes, also hängendes Terrain solle man auch nicht im Herbst düngen, da sonst die Nährstoffe leicht dem Nachbar zugute kommen könnten. Es sei durchaus nicht nötig, den Roggen mit Stallmist frisch zu düngen, wie es hier allgemein geschieht. Wiesen und Weiden damit zu bestreuen, könne keinen Nutzen schaffen. Sodann verbreitet sich Herr Direktor Wellershaus über die gebräuchlichsten künstlichen Düngemittel und deren Anwendung; er schloß nach 1½ stündiger Ausführung mit dem Satz, daß Stallmist der beste Dünger des Landwirts sei und bleibe. Herr Ludwig Neuhaus, der inzwischen den Vorsitz übernommen hatte, dankte dem Referenten im Namen der Versammlung für den sehr reichen Vortrag. Nachdem Herr Wellershaus noch einige an ihn gerichtete Fragen beantwortet hatte, wurde die Versammlung gegen 9½ Uhr geschlossen.

□ **Halver**, 18. Dez. Am letzten Samstagabend fand eine Generalversammlung der Mitglieder des hiesigen Vereins für Geflügel- und Singvögelzucht bei Herrn Peter Brinkmann statt, die gut besucht war und vom Vorsitzenden, Herrn Lehrer Horstmann, gegen 9 Uhr eröffnet wurde, der die Erschienenen herzlich willkommen hieß. Nachdem 1 neues Mitglied aufgenommen war, erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht pro 1905. (Wir bringen in einer der nächsten Nummern

unserer Zeitung den Bericht ausführlich.) In der nunmehr getätigten Ergänzungswahl des Vorstandes wurden auf 2 Jahre wiedergewählt: 1. Lehrer Horstmann als 1. Vorsitzenden; 2. Joh. Stork als dessen Stellvertreter; 3. Otto Barling als 1. Kassierer und Wilh. Drewe-Bolsenbach als dessen Stellvertreter. Sämtliche Herren nahmen die Wiederwahl mit Dank an. Der hohe Protektor des Vereins hatte im August d. Jahres 200 Mk. für die Prämierung von Geflügelhöfen huldvollst gestiftet. Es hatten sich 13 Besitzer von Geflügelhöfen, nur Vereinsmitglieder leider nur gemeldet, die auch sämtlich Prämien erhielten. Es sind dies die Herren: Gustav Adolf Wppern an Halver, Otto Schöning-Buchach, Lehrer Meyer-Buschhausen, Ernst Pulvermacher-Neuemühle, Joh. Stork-Halver, Lehrer Horstmann-Anschlag, Wilh. Drewe-Bolsenbach, Julius Schriever-Schwente, Fritz Grüber-Neuemühle, Melch. Degenhardt-Halver, Wilh. Rind-Halver, C. Gramer-Streitfeld und Louis Strades-Halver. Die vergebenen Prämien gelangten zur Auszahlung. Herr Otto Barling erstattete den Kassenbericht. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren Paul vom Brocke und Wilh. Rind gewählt, die die Rechnung für stimmend fanden, worauf dem Kassierer Entlastung erteilt wurde. Das Vereinsvermögen beträgt 480 Mark. Bei dem Punkte: Verschiedenes machte der Vorsitzende auf eine in Münster neu erscheinende Geflügelzeitung, „Westdeutsche Geflügelzeitung“ genannt, die auch für Kanarienzucht eintritt, aufmerksam und empfahl, die Bestellung dieser Zeitschrift den Mitgliedern aufs eindringlichste. Ferner wurde auch auf den in Leipzig erscheinenden neuen Geflügelkalender pro 1906/1907 hingewiesen. Die bestellten Exemplare dieses Kalenders wurden verteilt. Es soll wiederum eine Zuchtstation weißer Wyandottes eingerichtet werden. Herr Alb. Dresbach, Herr Drewe und Herr Horstmann wurden mit dem Anlauf

von 1,6 Wyandottes betraut, Herr Paul vom Brocke hat diese Zuchtstation übernommen. Zum Schluß wurde das Protokoll dieser Versammlung verlesen und genehmigt, worauf gegen 11 Uhr die Sitzung geschlossen wurde.

— **Halver**, 16. Dez. Gestern abend hielt der hiesige Radfahrerverein Halver im Lokale des Herrn C. Heutelbach eine gut besuchte Generalversammlung ab. Zunächst wurden eine Anzahl neue Mitglieder aufgenommen. Hierauf folgte die Ergänzungswahl des Vorstandes. An Stelle des verstorbenen ersten Vorsitzenden wurde Herr Aug. Schellhase gewählt, der 2. Vorsitzende wurde wiedergewählt. Als Jungwart wurde Herr Andr. Hilbmann gewählt. Anschließend wurde beschlossen am 10. Febr. 06 den Kaisergeburtstag durch einen Commercis festlich zu begehen. Es wurde eine Kommission gewählt, die in Verbindung mit dem Vorstande die Arrangierung des Commercis übernimmt. Unter Verschiedenes meldeten sich mehrere neue Mitglieder für die Reizemannschaft an, außerdem wurden einige weniger allgemeine Vereinsinteressen besprochen. All. Heil.

+ **Schalke**, 16. Dez. Unser Ort ist in den letzten Jahren viel von Seuchen heimgesucht worden; war die eine erloschen, trat die andere wieder auf. So treten seit einiger Zeit die Masern unter den Kindern in bedeutendem Umfange auf und sind in vielen Fällen von Katarrh, Lungenentzündungen und schlimmen Erstickungen, Anschlag p. p. begleitet. Der bisherige Krankheitsverlauf läßt zu ernsten Befürchtungen keinen Anlaß. Da die Kinder aus den Häusern, in welchen die Masernkrankheit ist, die Schule nicht besuchen dürfen, fehlen viele Kinder, so daß man bei weiterer Ausbreitung der Krankheit genötigt sein wird, den Unterricht in den Schulen einzustellen.

Meinerzhagen, 15. Dez. Der Gelbgießergeresse W. A., welcher längere Zeit bei der Firma Sassenberg u. Co. beschäftigt war,

verfiel plötzlich in Jecfinn. Er wurde in das Krankenhaus nach Lüdenscheid überführt.

Altena, 16. Dez. Der Fleishteuerung wegen haben die hiesigen Metzger beschlossen, geschlachtete Schweine von Holland zu beziehen. In der letzten Woche kamen hier 31 geschlachtete holländische Schweine an. Sollte das Beispiel Nachahmung finden, so wird die hiesige Schlachthofklasse eine bedeutende Einnahme haben.

Hohenlimburg, 15. Dez. Am vergangenen Sonntag wurde hier die Bildung eines Massenchores von fast 100 Sängern getätigt. Derselbe beabsichtigt, am Kaiser-Wettfingen zu Frankfurt a. M. demnächst teilzunehmen. Man rechnet auf eine Gesamtbeteiligung von mindestens 150—180 Sängern. Für die musikalische Leitung soll Herr Musikdirektor Jörn aus Solingen gewonnen werden.

Dortmund, 15. Dez. Die Generalverwaltung beabsichtigt, den Dortmund-Ems-Kanal neuerdings auf fünf bis sechs Wochen zu sperren, um Reparaturen vorzunehmen. Die Sperre soll im Januar ihren Anfang nehmen.

Essen, 16. Dez. Das Schwurgericht hat heute nach dreitägiger Verhandlung den Bergmann Winter, der angeklagt war, in der Nacht zum 19. Dezember 1904 den Fehnbahnwärter Krupp ermordet zu haben, zum Tode verurteilt. Die Frau des Ermordeten wurde wegen Begünstigung der Mordtat zu 12 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Köln, 16. Dez. Die Rheinische Krankenkasse, deren Mitgliederbestand sich über die ganze Rheinprovinz erstreckt, hat, wie gemeldet wird, heute vormittag ihre Zahlungen eingestellt. In dem Geschäftslöke der Kasse spielten sich erregte Szenen ab, als die Beamten den zahlreich erschienenen Mitgliedern, die ihre Unterstüzungen holen wollten, eröffneten, daß die Kasse dazu außer Stande sei.

H. Hettlage, Hagen i. W. Herren- u. Knaben-Kleidung.
Elberfelderstr. 53. Größtes Spezialgeschäft für
Unerreichte Auswahl in Paletots, Lodenjoppen, Anzügen u. Hosen
Billigste Preise.